

Holzheim 10, 84539 Ampfing

Tel: 08636 / 69505 – 0

Fax: 08636 / 69505 – 10

www.ruhland.de

info@ruhland.de

MONTAGEANLEITUNG Nr. 1 (Stand 12 / 2021)

für RUHLAND Lüftungskamine mit 4- bzw. 8-Loch Verankerung bei eckigen Bodenplatten oder Bodenflansche (ohne Ankerkorb)

Stahlkamine sollten grundsätzlich von sachkundigen Montagefirmen aufgestellt werden.

Die Montageanleitung ist vor Arbeitsbeginn **komplett und aufmerksam** zu lesen!

Sicherheitsnormen, Unfallverhütungsvorschriften und sonstige Baustellenregelungen sind einzuhalten.

ACHTUNG:

Die Lamellenköpfe von Stahlkaminen sind empfindlich, sie sind aus Dünoblechen gefertigt und müssen vor harten Gegenständen wie z.B. Kranhaken, Schäkel, Ketten usw. geschützt werden.

Diese Kamine dürfen nicht im Lamellenbereich abgestützt oder aufgelagert werden!

Die Verankerung des Stahlkamins erfolgt bevorzugt mit dem HILTI-HVU2 Verbundankersystem (oder gleichwertig) durch die am Kaminfuß angeschweißte Bodenplatte/Bodenflansch direkt auf das Betonfundament oder den Betonsockel.

MONTAGE-VORPRÜFUNG:

- Ist das Fundament ausreichend groß, eben und glatt?
- Bei senkrechten Anschlüssen ist der Anschlussdurchmesser im Fundament mit dem Lüftungskamin stimmig?
- Nur zu prüfen für Kamine, die durch die Betondeckenöffnung ins Untergeschoß ragen: - Passt das Kaminrohr durch die Betondeckenöffnung?
- Bei seitlichem Anschluss ist die Lage zum Gebäude und die Höhenlage zu prüfen.

Allgemein:

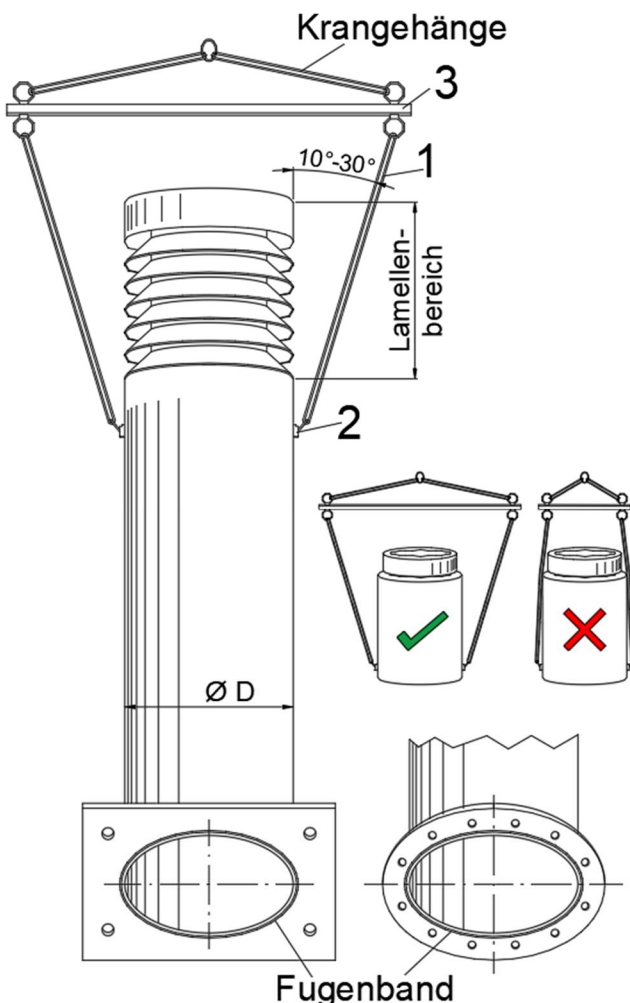
- Ist die Stahlkaminachse bzw. der Lochkreis der Befestigungsbohrungen weit genug von der Gebäudewand entfernt, damit beim Senkrechtstellen des Kamins ein Dachüberstand nicht das lotrechte Aufstellen des Kamins behindert?
- Vor der Montage, solange der Kamin noch an jeder Stelle gut zugänglich ist, prüfen, ob die Kaminoberfläche eventuell Scheuerstellen vom Transport hat, und deshalb an manchen Stellen nachgestrichen (nur bei lackierten Kaminen) oder anderweitig nachgearbeitet werden muss.

- Prüfen Sie bitte bei Lüftungskaminen, die mit dünnem Aluminium oder anderen Verkleidungen ummantelt sind, ob Dellen oder Beschädigungen vorhanden sind.
- Bevor der Kamin auf den Betonuntergrund gestellt wird ist, falls notwendig, das Fugenband auf die Bodenplatte bzw. den Bodenflansch aufzubringen.

Bei Selbstmontage sind Futterbleche und das Fugenband **nicht** im Lieferumfang enthalten!

- Wenn eine Transportschutzfolie vorhanden ist, ist diese unverzüglich nach Anlieferung zu entfernen, da sonst die Gefahr von Flecken und Schattierungen durch Sonneneinstrahlung, Frost oder Kondenswasserbildung an der Kaminoberfläche besteht. Bei lackierten Türmen besteht auch zusätzlich noch die Gefahr, dass bei späterem entfernen der Folie die Lackierung mit der Folie verklebt und mit abgezogen wird. Maßnahmen zum Schutz der Kaminoberfläche sollten unbedingt vorher mit der Fa. Ruhland abgestimmt werden!
- Transportösen (Ringschrauben) sind gegen Lastböcke auszutauschen oder zumindest in Zugrichtung zu drehen (Lastaufnahme prüfen)

Erst wenn diese Punkte in Ordnung sind, sollte mit der Aufstellung des Kamins begonnen werden.



KRANTRANSPORT DES LÜFTUNGSKAMINS:

Kamin nur mit einer Traverse oder einer Spreize anheben (siehe Abb.)!

Der Lamellenbereich darf nicht berührt werden, besonders wichtig bei überstehenden Lamellen.

Schlingen (1) an den beiden Lastböcken (2) so befestigen, dass die Kaminoberfläche nicht beschädigt werden kann. Am besten werden Seilschlingen (1) verwendet, damit keine Scheuerstellen entstehen können.

Die Traverse/Spreize (3) ist entsprechend der Zugwinkel einzustellen. Sehr langsam von der Auflagefläche abheben, damit der Kamin nicht zum Ausschlagen beim Schweben kommt.

Bei seitlichen Anschlüssen muss das Fugenband nicht angebracht werden.

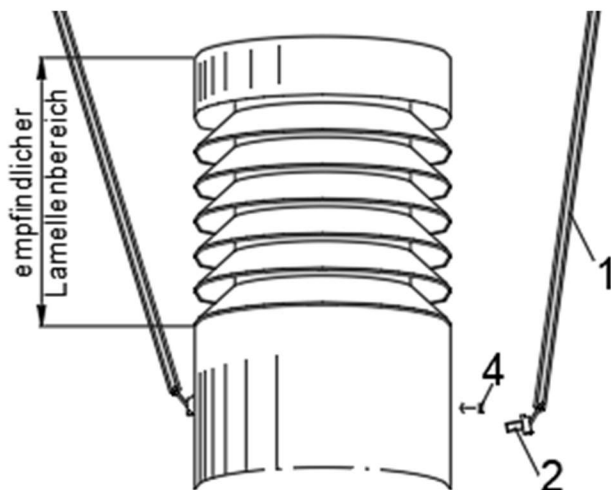
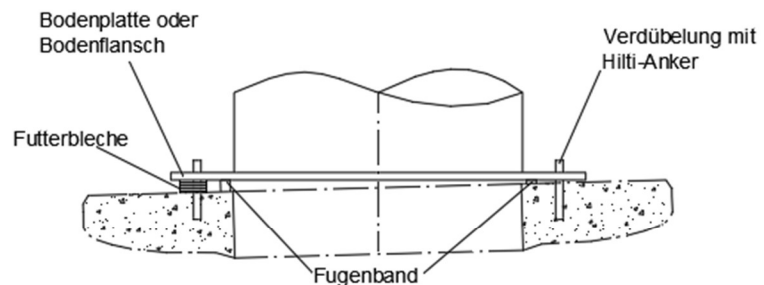
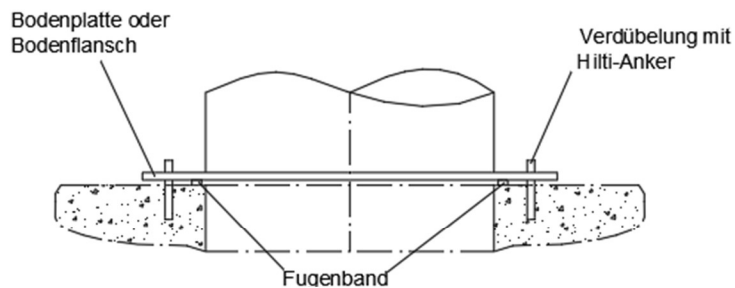
Bei Schornsteinen/Türmen über ca. 15m ist ein zweiter Kran (Nachführkran) notwendig mit dessen Hilfe der Schornstein/Turm vom LKW gehoben wird.

Zur Orientierung ist in der Bodenplatte/Flansch eine Kerbe eingeschlagen die die Gebäudeseite / Orientierungspunkt des Kamins kennzeichnet.

Nachdem der Kamin auf den Betonuntergrund gestellt wurde werden durch die Bohrungen der Bodenplatte bzw. des Bodenflansch die Ankerlöcher in den Beton gebohrt. Nun sind die Anker entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben (z.B. HILTI) zu setzen.

Nun wird der Kamin fluchtend zum Gebäude senkrecht ausgerichtet. Dabei werden Unebenheiten und Gefälle der Betonauflage mit sogenannten Futterblechen zwischen Beton und Bodenplatte bzw. Flansch überbrückt. Sollten die Unebenheiten oder das Gefälle zu groß werden/sein, so ist die auftretende Fuge zwischen Beton und Bodenplatte/Flansch mit schwundfreiem Quellmörtel auszugießen. Das Fugenband dient nur als provisorische Abdichtung für die Montagephase, ist aber keine dauerhafte Abdichtung im Sinne einer Bauwerksabdichtung.

NACH DER MONTAGE:



Nach dem Aushängen der Schlingen (1) die Lastböcke (2) entfernen und Kunststoff-Stöpsel oder Schrauben (4) in die Gewindebohrungen eindrücken/einschrauben (siehe Abb.).

Alle Muttern fest mit Momentschlüssel entsprechend den Herstellerangaben (z.B. Hilti) anziehen.

Die bauseitige Blitzschutzleitung ist mit der Blitzschutzbefestigungsklemme vom zuständigen Gewerk am Kaminunterteil fachgerecht zu verbinden.

Falls erforderlich Bodenplatte/Flansch, Ankerschrauben-Überstand und Muttern nachstreichen bzw. bei lackierten Schornsteinen/Türmen Montage- bzw. Transportspuren ausbessern.

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 1. Seilschlinge | 3. Traverse/ Spreize |
| 2. Lastböcke | 4. Kunststoffstöpsel/Schraube |